

Medieninformation

Sächsisches Staatsministerium für Soziales, Gesundheit und
Gesellschaftlichen Zusammenhalt

Ihr Ansprechpartner
Juliane Morgenroth

Durchwahl
Telefon +49 351 564 55055
Telefax +49 351 564 55060

presse@sms.sachsen.de*

08.06.2013

Gesundheitsgefahren beim Hochwasser-Einsatz: Appell an Einsatzkräfte und Helfer

Bei ihrem selbstlosen Einsatz geraten Katastrophenschützer und private Helfer an ihre körperlichen und psychischen Grenzen. Unwissentlich bringen sich die Helfer damit selbst in Gefahr. Das Sächsische Gesundheitsministerium und die Hilfsorganisationen appellieren an alle Einsatzkräfte und Führungskräfte, auf Einsatzdauer, Ruhepausen und Gesundheit zu achten. Empfehlungen dazu haben das Deutsche Rote Kreuz und der Arbeiter-Samariter-Bund gemeinsam mit dem Sächsischen Sozialministerium in einem Merkblatt zusammengestellt.

Nicht länger als 12 Stunden im Einsatz

Helfer sollten nicht länger als fünf Tage ununterbrochen im Einsatz sein, die tägliche Einsatzzeit dürfe zwölf Stunden nicht überschreiten. Damit es nicht zu Erschöpfungszuständen komme, muss für Ablösung gesorgt werden. Reservekräfte und -mittel könnten über die Landesdirektion angefordert werden.

Gesundheit schützen

Die Helfer sollten sicher sein, dass sie gegen Tetanus geimpft sind. Liege die Impfung länger als zehn Jahre zurück, ist eine Nachimpfung zu empfehlen. Wegen der Verschmutzungen im Hochwasser muss besonders auf die Körper- und Handhygiene, auf saubere Speisen und Getränke geachtet werden. An den Einsatzstellen sollten dazu Reinigungsmöglichkeiten mit sauberem Trinkwasser vorhanden sein. Nicht zu unterschätzen: Die Haut zu schützen gegen Sonnenbrand.

Die Verantwortlichen vor Ort werden gebeten, die Einsatzfähigkeit ihrer Helfer immer gut einzuschätzen und sie bei gesundheitlichen Beschwerden zum Arzt zu schicken.

Hausanschrift:
Sächsisches Staatsministerium
für Soziales, Gesundheit
und Gesellschaftlichen
Zusammenhalt
Albertstraße 10
01097 Dresden

www.sms.sachsen.de

Zu erreichen mit den
Straßenbahnlinien
3, 7, 8 Haltestelle Carolaplatz.

* Kein Zugang für verschlüsselte
elektronische Dokumente. Zugang
für qualifiziert elektronisch signierte
Dokumente nur unter den auf
www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html
vermerkten Voraussetzungen.

Nicht zuletzt gilt für die Führungskräfte dasselbe wie für ihre Helfer: "Eigenschutz vor Hilfeleistung!", so der oberste Grundsatz – auch beim Einsatz im Hochwassergebiet.

Die ausführlichen Gesundheitsempfehlungen lesen Sie im Merkblatt "Gesundheitsgefahren für Katastrophenschutzkräfte und private Helfer während der Fluthilfe 2013 in Sachsen"

www.naturgefahren.sachsen.de/30685.htm

www.sachsen.de

www.sms.sachsen.de